



Jahresbericht 2023

Pflegezentrum
Spitex
Betreutes Wohnen

THARAD

NEUE PFLEGEORGANISATION

Die Gemeinden Derendingen, Deitingen und Luterbach haben sich im Frühjahr 2022 als Zweckverband zum zukunftsgerichteten Zusammenschluss von Pflegezentrum und Spitex Regio zur neuen Pflegeorganisation THARAD entschlossen. Als Zielvorgabe war der Start der operativen Tätigkeit per 1. Januar 2024 definiert. Das Berichtsjahr 2023 war denn auch geprägt durch die Endphase der strukturellen Arbeiten in diesem Prozess. Im Rahmen der Zusammenführung wurde auch das Erscheinungsbild der Pflegeorganisation modifiziert. Der bekannte und bestens verankerte Name THARAD ist geblieben, in klarer Typo gestaltet und textlich ergänzt durch die drei Leistungsbereiche Pflegezentrum, Spitex und Betreutes Wohnen. Der vorliegende Geschäftsbericht ist bereits im neuen Design gestaltet.

Pflegezentrum
Spitex
Betreutes Wohnen

THARAD



VERZEICHNIS

Editorial Präsident	4
Unternehmenswerte	5
Geschäftsführer	6 – 7
Pflege	8 – 9
Aktivierung	10 – 11
Hotellerie	12 – 13
Spitex	14 – 15
Bilanz	16
Erfolgsrechnung	17
Arbeiten im THARAD	18
Zahlen und Fakten	19
Adressen	20

DIE NEUE PFLEGEORGANISATION THARAD

– EIN ZUKUNFTSGERICHTETES PROJEKT



Liebe Leserin, lieber Leser

Über ein ereignisreiches Jahr gibt es zu berichten. Es war der politische Wille der drei Einwohnergemeinden Derendingen, Deitingen und Luterbach, die beiden Institutionen Alters- und Pflegeheim THARAD und Spitex Regio zusammenzuführen und – der kantonalen Versorgungsplanung folgend – alle notwendigen Dienstleistungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf aus einer Hand anzubieten. Diesem Projekt haben wir mit einer speziellen Arbeitsgruppe volle Aufmerksamkeit gewidmet und es auch rechtzeitig ins Ziel gebracht. Formell ist der Zusammenschluss per 1. Januar 2024 vollzogen worden.

Unser Geschäftsergebnis ist vor dem Hintergrund der neuen Herausforderungen im Berichtsjahr zufriedenstellend. Dank guter Ergebnisse aus früheren Jahren verfügen wir noch immer über die notwendigen Reserven, um unseren Auftrag ohne Abstriche weiterhin erfüllen zu können. Weitere Informationen und Ergänzungen dazu finden Sie in diesem Bericht.

Eine wesentliche Veränderung hatten wir im Berichtsjahr zusätzlich zu bewältigen. Unser Geschäftsführer Karl Zraggen ist per Ende September 2023 nach langjährigem und erfolgreichem Wirken in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Wir danken ihm an dieser Stelle nochmals für seinen grossen Einsatz und sein umsichtiges Wirken zu Gunsten unserer Institution,

insbesondere auch für sein Engagement als Projektleiter im Rahmen der neuen Gesundheitsorganisation. Sein Nachfolger Pascal Fraenkler aus Biberist hat die Stelle als Geschäftsführer des THARAD per 1. August 2023 angetreten und steht der neuen Organisation seit Jahresbeginn 2024 als Gesamtleiter vor.

Unser Dank gilt auch den Mitarbeitenden, welche die Zusammenführung mitgetragen haben und die guten Leistungen des THARAD erst möglich machen. Ein grosses Merci geht an die Delegierten, welche über die Anträge des Vorstandes zu bestimmen haben und aktiv an der Entscheidungsfindung beteiligt sind. Ein Kränzchen werde ich als Präsident auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und im Projektsteuerausschuss. Wir haben eine anspruchsvolle Arbeit geleistet und das Grossprojekt gemeinsam erfolgreich umgesetzt.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und anregende Lektüre. Geniessen Sie auch die stimmungsvollen Fotos, mit denen wir das Leben in unserer Institution darstellen. Das THARAD versteht sich unverändert als offenes Haus. Daran halten wir so weit als möglich fest und tun unser Bestes.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen.



Tony Broghammer, Präsident des Vorstandes

UNSERE WERTE



1 MENSCHEN

Bei allem, was wir tun, stehen Mensch und Menschlichkeit im Zentrum. Unseren Mitmenschen begegnen wir mit Respekt und Empathie.



2 MITARBEITENDE

Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zum Erfolg. Wir unterstützen sie aktiv bei ihrer Weiterentwicklung.



3 LEIDENSCHAFT

Wir überzeugen unsere Umwelt mit Engagement und Herzblut.



4 OFFENHEIT UND OPTIMISMUS

Wir sind neugierig und bereit für neue Ideen und Veränderungen.



5 TEAMARBEIT

Gemeinsam können wir Grosses leisten und unsere Ansprechpartner begeistern.



6 WIRTSCHAFTLICHKEIT

Wir handeln wirtschaftlich für eine sichere Existenzgrundlage und Zukunft.

DER MENSCH AN ERSTER STELLE



Pflegeorganisationen sind wieder im Fokus der Öffentlichkeit. Während der Pandemie wollte man den Eintritt ins Pflegeheim tunlichst vermeiden – nun hat sich das Blatt gewendet: Unsere Warteliste wird täglich länger.

Dabei ist das THARAD keineswegs ein Einzelfall: Wie verschiedene Zeitungsartikel gezeigt haben, ist die Nachfrage nach Pflegeplätzen derzeit im ganzen Kanton Solothurn grösser als das Angebot. Für das THARAD ist das eine gute Nachricht, denn die verlustreichen Pandemiejahre gehören nun der Vergangenheit an. Es ist uns aber bewusst, dass die verlängerte Wartezeit auf einen Pflegeplatz für die Interessenten und deren Angehörigen oft sehr belastend und beängstigend sein kann.

Wir als öffentliche Pflegeorganisation sind hier in der Pflicht, innovativ zu sein und Lösungen zu präsentieren. Die Voraussetzung dazu wurde bereits vor drei Jahren gelegt, als unsere drei Trägergemeinden entschieden haben, Heim und Spitex unter einem Dach zu vereinen.

Seit dem 1. Januar 2024 ist dieser Zusammenschluss Tatsache. Dies ist Voraussetzung, damit «Case Management» aus einer Hand erfolgen kann und die Pflegeprozesse aufeinander abgestimmt werden. Noch viel besser: Mit Hilfe der Spitex können Überbrückungslösungen individuell abgestimmt werden, wenn der Eintritt ins Heim noch nicht möglich ist. Mit Grundpflege, Behandlungspflege, Betreuungsdienste, Hauswirtschaft, Fahrdienst sowie mit einem umfassenden Aktivierungsprogramm können wir Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörige entlasten und ein individuelles Programm anbieten, welches Sicherheit vermittelt.

Diese Möglichkeit kann kurzfristig wertvolle Entlastung bringen, langfristig müssen wir jedoch zusätzlich neue und weitergreifende Lösungen konzipieren. Dazu zählt unter anderem der Aufbau einer neuen Wohnform, welche landläufig als «Betreutes Wohnen» bezeichnet wird. Die anvisierte Zielgruppe sind Seniorinnen und Senioren, die bis zu einem bestimmten Mass auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Sie bringen aber noch Ressourcen und Fähigkeiten mit, die notwendig sind, damit man in der eigenen 2,5-Zimmer-Wohnung zurechtkommt. Seniorinnen und Senioren, die sich in dieser Lebensphase befinden, erhalten von uns aber vor allem Sicherheit und soziale Einbindung: Unsere Pflegeabteilung ist auf Knopfdruck verfügbar und kann jederzeit helfen. Zudem gibt es bei diesem Betreuungsmodell die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten sozial zu vernetzen. Ältere Menschen leben oft alleine in einem Haus oder in einer Mietwohnung. Besuche von Angehörigen und Freunden finden in der Regel selten statt. Sie sind die meiste Zeit einsam und sich selbst überlassen. Nicht so im «Betreuten Wohnen» – hier gibt es gemeinsame Anlässe, Unterhaltung und Bewegungstrainings, eine tolle Plattform, um neue Bekanntschaften oder Freundschaften zu knüpfen. Es kommt auch vor, dass Paare auf diesem Weg zueinander finden. Zusammenfassend kann man sagen, dass Betreutes Wohnen optimal für jene Menschen ist, die nicht mehr zuhause bleiben können, für die der Übertritt ins Pflegeheim aber noch zu früh ist.

In einigen Jahren kommt nun die Generation der Babyboomer in ein Alter, in welchem die Pflege immer häufiger nachgefragt wird. Die Präferenzen dieser Generation unterscheiden sich deutlich von früheren Generationen. Der Wunsch, in den eigenen vier Wänden alt zu werden und auch zu sterben ist für sie von grosser Bedeutung. Vor diesem Hintergrund rechnen auch die kantonalen Behörden mit einem deutlichen Anstieg der nachgefragten Spitex-Leistungen. Bis ins Jahr 2042 werden sich diese in der Region Bucheggberg-Wasseramt quasi verdoppeln. Auch für diese Entwicklung müssen wir passende Lösungen anbieten. So planen wir ab dem Jahr 2026 den Aufbau eines 24-Stunden-Präsenzdienstes im Bereich der ambulanten Versorgung. Krebs- und Palliativpatienten zu

betreuen, bedingt ein hohes Mass an Einfühlungsvermögen und Fachkompetenz. Aus diesem Grund werden wir in Zukunft zusätzliches Pflegepersonal benötigen – vor allem aber auch mehr hochqualifiziertes Personal auf der Stufe Höhere Fachschule (HF) oder Fachhochschule (FH).

Unsere Pläne mögen vor dem Hintergrund des akuten Fachkräftemangels sehr ambitioniert erscheinen. Aus diesem Grund müssen wir schon heute geeignete Vorkehrungen treffen. So haben wir in den letzten zwei Jahren unsere Investitionen in die Ausbildung von Lernenden massiv verstärkt. Wir nehmen uns bereits bei der Rekrutierung von Auszubildenden viel Zeit. Bevor wir einen Lehrvertrag unterzeichnen, möchten wir die Kandidatinnen und Kandidaten gut kennenlernen. Wir möchten wissen, was sie bewegt und welches ihre Ziele sind. Auch die Eltern werden in diesem Prozess miteinbezogen; die familiäre Situation der Bewerbenden spielt dabei eine wichtige Rolle. Wer aber dann eine Lehrstelle erhält, kann sich während der Ausbildungszeit auf eine permanent gute fachliche und menschliche Betreuung verlassen. Es ist unser erklärtes Ziel, die Lernenden nach der Ausbildung im Betrieb zu halten. Aufgrund der durch die Fusion erreichten Betriebsgrösse sind wir nun in der Lage, unseren Lehrabgängern darüber hinaus zusätzliche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten zu eröffnen und die weitere Entwicklung auch finanziell zu unterstützen.

Für mich stehen bei der geplanten Weiterentwicklung des THARAD vor allem auch die klar definierten Werte im Vordergrund. Diese gegenüber unserem ganzen Team permanent vorzuleben, ist für mich die wohl wichtigste Aufgabe überhaupt. Auch wenn es mir nicht in jedem Moment gelingen mag – zentral ist dabei vor allem, dass man sein eigenes Tun permanent reflektiert und es beim nächsten Mal besser macht. Teil einer Pflegeorganisation zu sein, ist für mich eine wunderbare Aufgabe. Menschen, die Schutz und Hilfe benötigen zu betreuen, ihnen ein würdiges, schönes Leben zu ermöglichen, muss Teil unserer DNA sein. Der Wert «Mensch» steht im THARAD immer an erster Stelle. Diesem Anspruch gerecht zu werden, ist keine einfache Aufgabe. Es verlangt von uns allen ein hohes Mass an Herzblut und Einsatzwille.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Derendingen, Deitingen und Luterbach auch in Zukunft mit qualitativ hochwertigen Leistungen zu versorgen – das ist unsere Mission. Auch wenn die damit verbundenen Herausforderungen in den nächsten Jahren aufgrund der prognostizierten demografischen Entwicklung sicher noch grösser werden, bin ich überzeugt, dass wir bereits heute über eine hervorragende Basis verfügen, diese zu meistern.



Pascal Fraenkler, Geschäftsführer



WIR WOLLEN ZUM ATTRAKTIVSTEN PFLEGE BETRIEB DER REGION WERDEN



Blicke ich auf das vergangene Geschäftsjahr zurück, so sehe ich insbesondere den Zusammenschluss mit der Spitex Regio.

Dieses Projekt war besonders in der Vorbereitungsphase ausserordentlich zeitintensiv.

Ich bin stolz, ist es uns gelungen, die beiden unterschiedlichen Bereiche Spitex- und Langzeitpflege näher zusammenzubringen. Das THARAD ist hier visionär unterwegs und zeigt, in welche Richtung sich die Pflege weiterentwickeln kann.

Obwohl die Disziplinen der Spitex und der Langzeitpflege unterschiedlich sind, können wir dank des Zusammenschlusses von vielen Synergien profitieren. Schliesslich ist die Grundausbildung zur Pflegefachperson dieselbe. Wir wollen die Gemeinsamkeiten unterstreichen und nicht die Unterschiede hervorheben. So haben wir über-

geordnete Qualitätsindikatoren, einheitliche Stellenbeschriebe sowie generell einen einheitlichen Auftritt im Pflegedienst eingeführt. Für unsere Bewohnerinnen, Bewohner sowie alle Klientinnen und Klienten bedeutet das ein kontinuierlich hohes Qualitätsversprechen. Auch im Beschaffungsbereich gibt es viele Synergien, obwohl die unterschiedlichen Abrechnungs- und Finanzierungsmodelle bei der Spitex und im Langzeit-Bereich in der Handhabung eine Herausforderung darstellen. Ebenfalls profitieren wir im Organisatorischen vom Zusammenschluss: Übergeordnete Hygienekonzepte und eine zentrale Ausbildungsverantwortliche für die Pflegeberufe sind praktische Ergebnisse aus der Fusion. Zusätzlich haben wir im Team die Einkaufs- und Lagerprozesse verbessert mit dem Ziel, dank einheitlicher Abläufe weniger Ressourcen zu benötigen und Material hinsichtlich Verrechnbarkeit besser zu deklarieren.

Der Fachkräftemangel ist omnipräsent. Gutes Personal zu finden ist gerade im Bereich der diplomierten Pflegefachpersonen eine grosse Herausforderung. Es ist deshalb wichtig, die bestehenden Mitarbeitenden mit guten Arbeitsbedingungen und einem positivem





Arbeitsumfeld langfristig zu binden. Wenn immer möglich, versuchen wir im THARAD Teilzeitmodelle oder Weiterbildungen zu ermöglichen. 2023 arbeiteten im Pflegezentrum in der Pflege rund 90 Personen, was 59,7 Vollzeitstellen entspricht. Bis auf wenige Vakanzen sind wir personell gut aufgestellt, denn wir konnten in den letzten drei Monaten sowohl im Pflegezentrum als auch in der Spitex einige Stellen mit HF-Abschluss besetzen. Diese Tatsache spricht für unsere Institution, sieht es bei anderen Pflegeorganisationen doch anders aus. Sollte es künftig einmal einen Personalpool geben, so könnten wir auch in diesem Bereich noch näher im Pflegedienst zusammenarbeiten. Mit einem solchen Angebot kann sich das THARAD weiter als moderne und attraktive Arbeitgeberin positionieren und neue Mitarbeitende mit tieferen Arbeitspensen ansprechen.

Aufgrund einer längeren Vakanz im Führungsbereich hatte ich im letzten Jahr zwei Hüte an und übernahm ad interim die Pflegeleitung einer Wohngruppe. Oberste Priorität hatte für uns alle die Gewährleistung eines qualitativ guten Pflegebetriebs. Der grosse Zusammenhalt im Team und die gegenseitige Unterstützung haben mich einmal mehr beeindruckt. Ich empfinde die Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen als sehr konstruktiv und das «Gärtlidenken» wird stetig abgebaut.

Im Gegensatz zum Akutbereich, wo ich die letzten 30 Jahre gearbeitet habe, spüre ich hier in der Langzeitpflege viel Dankbarkeit. Sei es von den Bewohnerinnen und Bewohnern selbst oder von Angehörigen, die sich für die liebevolle und persönliche Begleitung im letzten Lebensabschnitt bedanken. Es ist wohl auch diese Art von

Wertschätzung, welche die Arbeit im THARAD so angenehm macht. Meine Vision ist, dass wir zum attraktivsten Pflegebetrieb der Region werden – sowohl für Arbeitnehmende als auch für Bewohnerinnen und Bewohner.

Ich wünsche mir, dass der Pflegedienst künftig in der Gesellschaft jenen Stellenwert erhält, den er verdient. Mit der Umsetzung der Pflegeinitiative geht es in die richtige Richtung. Schade nur, gibt es auch hier keine nationale Lösung, sondern ein föderalistisches Flickwerk. Bereits heute haben wir im THARAD 90 Personen auf der Warteliste, welche dringend ein Pflegebett benötigen. Wie gehen wir damit um? Welche Dienstleistungen können wir ausser Haus anbieten, um diesen Personen die nötige Unterstützung zu gewährleisten? Diese und weitere Fragen beschäftigen uns als Pflegeorganisation heute und in Zukunft. Ich freue mich, mit meinem Team einen Beitrag dazu leisten zu dürfen.

 Rolf Allemann, Pflegedienstleiter



AKTIVIERUNG UND ALLTAGSGESTALTUNG GENIESSEN EINEN HOHEN STELLENWERT



Unser Bereich heisst Aktivierung und Alltagsgestaltung, da viele unserer Aktivitäten im Alltag integriert sind. Wir haben ein Wochenprogramm mit Fixpunkten wie beispielsweise «Wäsche zusammenfalten», «Gemüse rüsten» oder «Fit in den Morgen».

Diese Eckpunkte stehen wie Leuchttürme im Heimalltag und helfen den Bewohnerinnen und Bewohnern, den persönlichen Alltag zu gestalten und zu strukturieren.



Unser Programm kann in der Regel spontan besucht werden und es ist bis auf einige wenige Ausnahmen keine Anmeldung notwendig. Erscheint ein Stammteilnehmer oder eine -teilnehmerin überraschenderweise nicht zu einer Aktivität, rufen wir gerne auch einmal an und erkundigen uns, ob das Fernbleiben gewollt ist.

2023 war mein erstes komplettes Jahr im THARAD und ich blicke mit Freude auf viele schöne Erlebnisse zurück.

Die närrische Zeit haben wir auch im THARAD gefeiert und die Fasnacht standesgemäss mit der «Chesslete und Mehlsuppe» eröffnet. Die «Chinder-Chesslete» ging durchs Haus, zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner haben am Maskenball der Frauengemeinschaft Derendingen teilgenommen und auch am THARAD-Faschnachtsball wurde getanzt. Es sei die schönste Fasnacht ihres Lebens gewesen – so der Tenor einiger Bewohnenden. Zur Osterzeit haben wir Ostereier gefärbt, ganz traditionell mit Kräutern, Strumpf und Zwiebelschalen. Es ist beeindruckend, wie dieses Handwerk noch von vielen Bewohnerinnen und Bewohner gelebt und geschätzt wird. Ebenfalls finden quartalsweise unsere Lama-Besuche statt. Die Lamas sind dann in unseren Räumlichkeiten und fahren sogar mit dem Lift. Viele Bewohnerinnen und Bewohner nutzen die Gelegenheit, um die weichen und flauschigen Felle zu streicheln. Neu dürfen wir auf der Demenzabteilung regelmässig Besuch von Chili, einem Bolonka-Hund, empfangen, welcher Kunststücke vorführt und mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Schabernack treibt.

Einmal pro Monat findet ein Musiknachmittag mit externen Musikern im THARAD statt. Unsere Bewohnenden lieben es, bei dieser Gelegenheit das Tanzbein zu schwingen. Die Tanzfläche kann übrigens auch im Rollstuhl «gerockt» werden! Im Garten fand bei schönstem Wetter ein grosses Veteranenspiel zahlreicher kantonaler Musizierenden statt. Die Clownin KaroLina





kommt jeweils inkognito ins THARAD und interagiert spontan mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Diese lassen sich jeweils sehr gut und gerne auf verschiedene Spässchen ein. Der neu eingeführte Schlummertrunk erfreut sich grosser Beliebtheit – insbesondere an lauen Sommerabenden, wenn wir gemeinsam nach



dem Abendessen draussen sitzen und einen kühlen Drink geniessen. Der Schlummertrunk findet einmal monatlich von 18.15 Uhr bis 19.30 Uhr statt – selbstständige Bewohnerinnen und Bewohner dürfen gerne auch länger bleiben. Auch beliebt ist das gemeinsame Singen, Kinovorstellungen oder «Gedächtnis-Jogging». In der Adventszeit backen wir Guetzli und basteln zusammen. Die kreativen Anlässe sind jeweils kunterbunt und alle können ganz nach ihren individuellen Präferenzen tätig sein. Es wird nach Lust und Laune gestrickt, geschnitten oder geklebt.

Ausflüge zu Wyss Samen und Pflanzen AG, in die Brockenstube oder an den Burgaeschisee sind immer gern besuchte Aktivitäten. Viele Bewohnerinnen und Bewohner sehnen sich danach, wieder mal unterwegs zu sein. 1-mal pro Monat findet der traditionelle Lottonachmittag statt – selbstverständlich mit kleinem Gabentisch. Dies und vieles mehr ist nur dank der zahlreichen freiwilligen Mitarbeitenden möglich, welche wir liebevoll «unsere Perlen» nennen. Wir dürfen auf insgesamt 30 Helferinnen und Helfer zählen, wovon zwei Drittel regelmässige Einsätze leisten. Im September bekommen wir jeweils Unterstützung vom Zivilschutz. Dies ist eine grosse Hilfe und ermöglicht auch mal Spaziergänge oder andere Aktivitäten mit grösserem Radius.

Neben den bewährten und regelmässigen Aktivitäten probieren wir auch gerne Neues aus: So haben wir Rikscha-Fahrten, welche von einem Verein angeboten werden, ins Programm aufgenommen. «Parliamo Italiano», Spiel- oder Jassnachmittage sind ebenfalls beliebt. Wir konnten sogar auf der Demenzabteilung eine Jassgruppe ins Leben rufen!

Die Aktivierung und Alltagsgestaltung geniessen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern einen hohen Stellenwert. Renata Gygax und ich sind gemeinsam unterwegs und können von Montag bis Freitag ein vielseitiges Programm anbieten. Neben dem Pflegedienst sind wir beide auch wichtige Bezugspersonen für die Bewohnerinnen und Bewohner.

 Monika Debrunner, Leiterin Aktivierung und Alltagsgestaltung

Freiwillige gesucht:

Wer sich für ein sinnstiftendes, ehrenamtliche Engagement interessiert, darf sich gerne bei uns melden.



UNSERE HOTELLERIE – EIN ANGEBOT FÜR ALLE



Ich bin seit dem 1. Februar 2023 als Leiterin Hotellerie im THARAD tätig und durfte ein hervorragend eingespieltes Team übernehmen, welches sich täglich für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie unserer externen Gäste engagiert.

Meine Einarbeitungszeit war kurz und intensiv, da krankheitshalber wichtige Schlüsselpositionen ausgefallen sind. Obschon ich vorher bei einer anderen Institution die gleiche Funktion innehatte, sind es jeweils neue Abläufe, Wege und Kulturen, die es kennenzulernen gilt. Es ist mir gelungen, im vergangenen Jahr den Grundstein für ein vertrauensvolles Miteinander zu legen.

Zum Ressort Hotellerie zählen die Hauswirtschaft mit der Reinigung und der Wäscherei, das Restaurant sowie

der Bereich Verpflegung mit der Küchencrew. Unser Restaurant geniesst seit vielen Jahren auch bei externen Besucherinnen und Besuchern einen guten Ruf und ist in Derendingen eine etablierte Adresse für Mittagessen. Wir bewirten unsere Gäste täglich zwischen 7 Uhr und 17 Uhr. Karin Gay, unsere langjährige Restaurantleiterin, hat das Restaurant während rund zehn Jahren aufgebaut und zu dem gemacht, was es heute ist. Sie hat sich entschlossen, einer neuen beruflichen Herausforderung nachzugehen und hat das THARAD Ende November 2023 verlassen. Mit Natalie Burkhalter haben wir eine ausgezeichnete Nachfolgerin gefunden. Auf September 2023 hat Christa Jäggi zudem die Leitung Hauswirtschaft übernommen. Unser gesamtes Hotellerie-Team umfasst rund 30 Personen, welche alle sehr motiviert und engagiert unterwegs sind. Wir ziehen alle am selben Strick und sind überzeugt, die wenigen offenen Stellen bald mit geeigneten Kolleginnen und Kollegen ergänzen zu können. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir im Bereich Hotellerie mit einem so konstanten Team unterwegs sind.

An dieser Stelle möchte ich gerne einige Höhepunkte aus dem letzten Jahr aufgreifen. In unvergesslicher



Erinnerung bleibt das Herbstfest vom 15. und 16. September 2023. Am Freitagabend fand ein Konzert mit Wally Schneider und Barbetrieb statt und am Samstag gab es auf dem ganzen THARAD Gelände verschiedene Aktivitäten wie Rikschafahrten, Besuch von Lamas und musikalische Unterhaltung. Das wunderbare Spätsommer-Wetter lockte viele Besucherinnen und Besucher an und auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner konnten das Fest in vollen Zügen geniessen.

Letztes Jahr haben wir gemeinsam mit dem D!ngKult-Club aus Derendingen eine Lesung mit «Änggu» Staub, begleitet von einem Nachtessen im Restaurant, veranstaltet. Solche Anlässe sind jeweils von vielen externen Gästen besucht und es ist uns ein Anliegen, mit solchen Angeboten die Bevölkerung zu uns ins THARAD einzuladen – wir sind ein offenes Haus.

Die räumliche Trennung von Restaurant und Küche stellt für uns nach wie vor eine organisatorische Herausforderung dar. Ebenfalls suboptimal ist die Raumeinteilung im Restaurant selbst. Ursprünglich mit Selbstbedienungscharakter konzipiert, bedienen wir unsere Gäste und Bewohnenden heute am Tisch. In den Wintermonaten, wenn die Terrasse nicht zur Verfügung steht, kann es drinnen schon mal eng werden. Hier sind wir bestrebt, nach Lösungen zu suchen, wie wir diesen Umständen besser begegnen können.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war der Aufbau der neuen Dienstleistung «Mahlzeitendienst». Die Vorbereitungsarbeiten hierfür starteten wir bereits im

letzten Quartal 2023, offiziell lanciert haben wir den Mahlzeitendienst aus der THARAD-Küche im April 2024. Wir haben hierfür andere Betriebe besucht, welche dies bereits in ähnlicher Form anbieten. Wir sind zufrieden mit dem Start. Bereits im Startmonat durften wir rund 45 Stammkunden regelmässig beliefern. Zu unserem externen Kundenkreis zählen das Sterbehospiz in Derendingen oder die SBB-Werkstätte in Wiler bei Utzenstorf. Wir vom THARAD sind sehr offen für solche Partnerschaften, was wir vor allem unserer engagierten Küchencrew verdanken.

Wir bieten in der Hotellerie jeweils eine Lehrstelle als «Koch/Köchin EFZ» und «Fachmann/-frau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ» an. Zudem haben wir regelmässig Praktikumsplätze für Auszubildende aus anderen Betrieben, welche nicht alle Bereiche abdecken können. Die Lernenden können sich so beim THARAD das fehlende Wissen aneignen, um ihre Ausbildungsziele zu erreichen. Ebenfalls bieten wir im Rahmen des Projekts «LIFT» Arbeitstrainings für Oberstufenschüler an. Die Ausbildung geniesst im THARAD einen hohen Stellenwert. Wir sind überzeugt, dass wir uns dadurch auf dem Arbeitsmarkt gut positionieren und künftige Nachwuchskräfte ansprechen können.

 Marietta Röthlisberger, Leiterin Hotellerie



Neu aus der THARAD-Küche:
Erfahren Sie unter diesem Link
mehr zum Angebot
«Mahlzeitendienst».



DER WEG IST DAS ZIEL – WER KOMMT MIT?



In der ambulanten Pflege wird uns die Arbeit nicht ausgehen – so viel ist klar. Die demografische Entwicklung führt uns vor Augen, dass uns in naher Zukunft ein grosser Anstieg pflegebedürftiger Menschen erwarten wird.

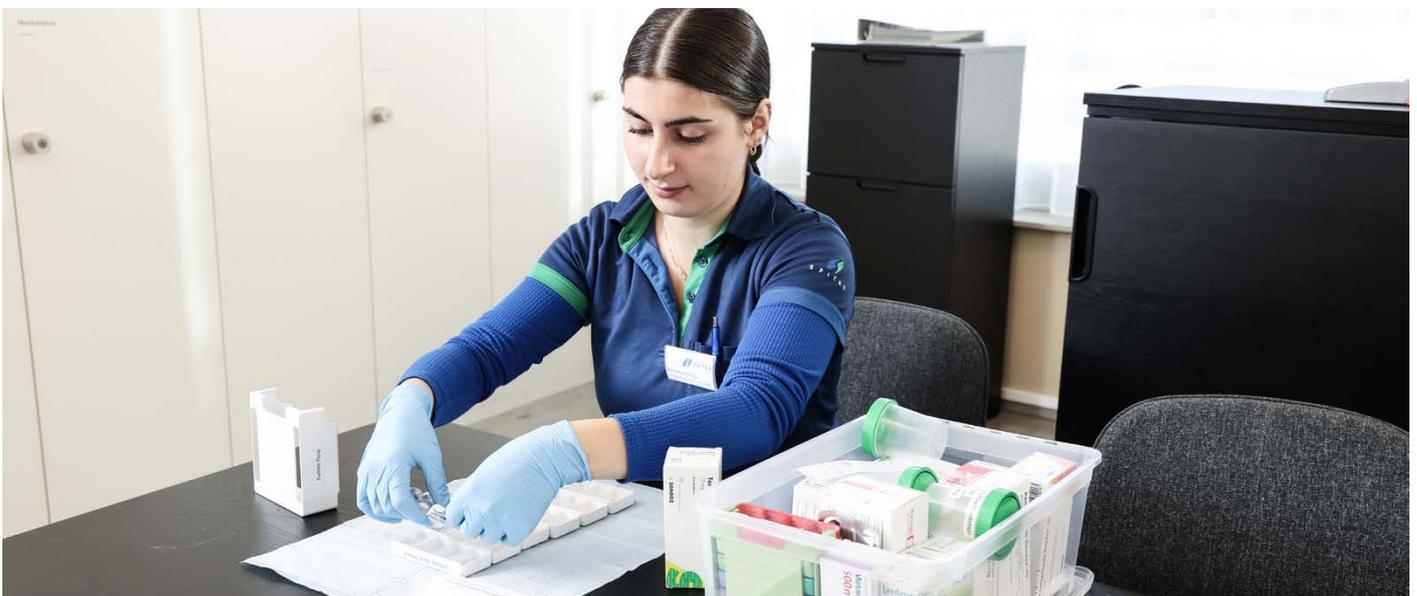
Aufgabe der Spitex ist es, sowohl Spitäler als auch Pflegeheime zu entlasten, indem Menschen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden ambulant behandelt und gepflegt werden können.

Die Standbeine der Spitex THARAD sind die ambulante Pflege, Palliative Care, die Psychiatrie Spitex, der 24-Stunden-Notruf sowie die «klassische» Langzeitpflege. In Zukunft wollen wir diese Bereiche zusammen mit den Zusatzangeboten Fahrdienst und Mahlzeiten-dienst weiter ausbauen. Gerade der Bereich Psychiatrie Spitex ist immer gefragter. Psychische Krankheiten nehmen auch bei jungen Menschen stark zu. Mit diesem Angebot unterstützen wir Betroffene, geben ihnen Halt

und Struktur im Alltag und helfen ihnen, sich wieder selbstständig zurechtzufinden. Den Bereich Palliative Care möchten wir ebenfalls ausbauen und später einen 24-Stunden-Notfalldienst anbieten. Aktuell betreuen wir in den drei Gemeinden Derendingen, Deitingen und Luterbach rund 340 Klientinnen und Klienten.

Ich bin im vergangenen August zum THARAD-Team gestossen. Als Leiterin Pflege und Teamleiterin der Spitex habe ich den Prozess des Zusammenschlusses der beiden Institutionen eng begleiten dürfen. Dabei kann ich auf ein funktionierendes und sehr motiviertes Team vertrauen, das zu ausserordentlichen Leistungen bereit ist. Mir persönlich hat in dieser fordernden Zeit sicherlich mein beruflicher Erfahrungsschatz geholfen. Ich durfte bereits in verschiedensten Funktionen und Branchen Führungserfahrung sammeln.

Wie bei jedem Zusammenschluss sind auch hier zwei verschiedene Kulturen, zwei verschiedene Philosophien aufeinandergetroffen, bei dem sich zeigte: Pflege ist vielseitig und facettenreich. So wird ein anfänglich angedachter Personalaustausch zwischen der Langzeitpflege aus dem Pflegeheim und der Spitex eher nicht möglich sein – wir sprechen hier von zwei sehr unterschiedlichen Bereichen. Trotzdem haben sich aber auch



vielversprechende Synergien ergeben; gerade im Bereich der Infrastruktur, der Materialbewirtschaftung und bei Dienstleistungen wie beispielsweise der Podologie können wir diese gewinnbringend einsetzen. Wir sind einander sprichwörtlich «nähergerückt»! Auch für Klientinnen und Klienten bietet das Pflegeheim und die Spitex unter einem Dach Vorteile: So kann beispielsweise eine demenziell entwickelte Dame, die von der Spitex betreut wird, neu im Pflegezentrum THARAD vom Aktivierungsangebot profitieren, die Gesellschaft anderer geniessen und ist weniger einsam.

Grosses Synergiepotential sehe ich zudem im Bereich Ausbildung: Für Schulabgängerinnen und -abgänger kann es überfordernd sein, bei der Spitex in den Pflegeberuf einzusteigen, da es hier schnelllebig zu und her geht und viel Selbstständigkeit gefordert ist. Hier können wir Lernenden einen Einstieg im Pflegezentrum mit späterem Wechsel zur Spitex anbieten. So erhalten die jungen Berufsleute einen Einblick in zwei verschiedene «Pflegewelten»: diejenige der stationären Langzeitpflege im Heim und diejenige der ambulanten Pflege bei der Spitex.

Wir sehen uns aber auch mit einigen grossen Herausforderungen konfrontiert; allen voran der Aufrechterhaltung einer professionellen Pflege bei gleichzeitig

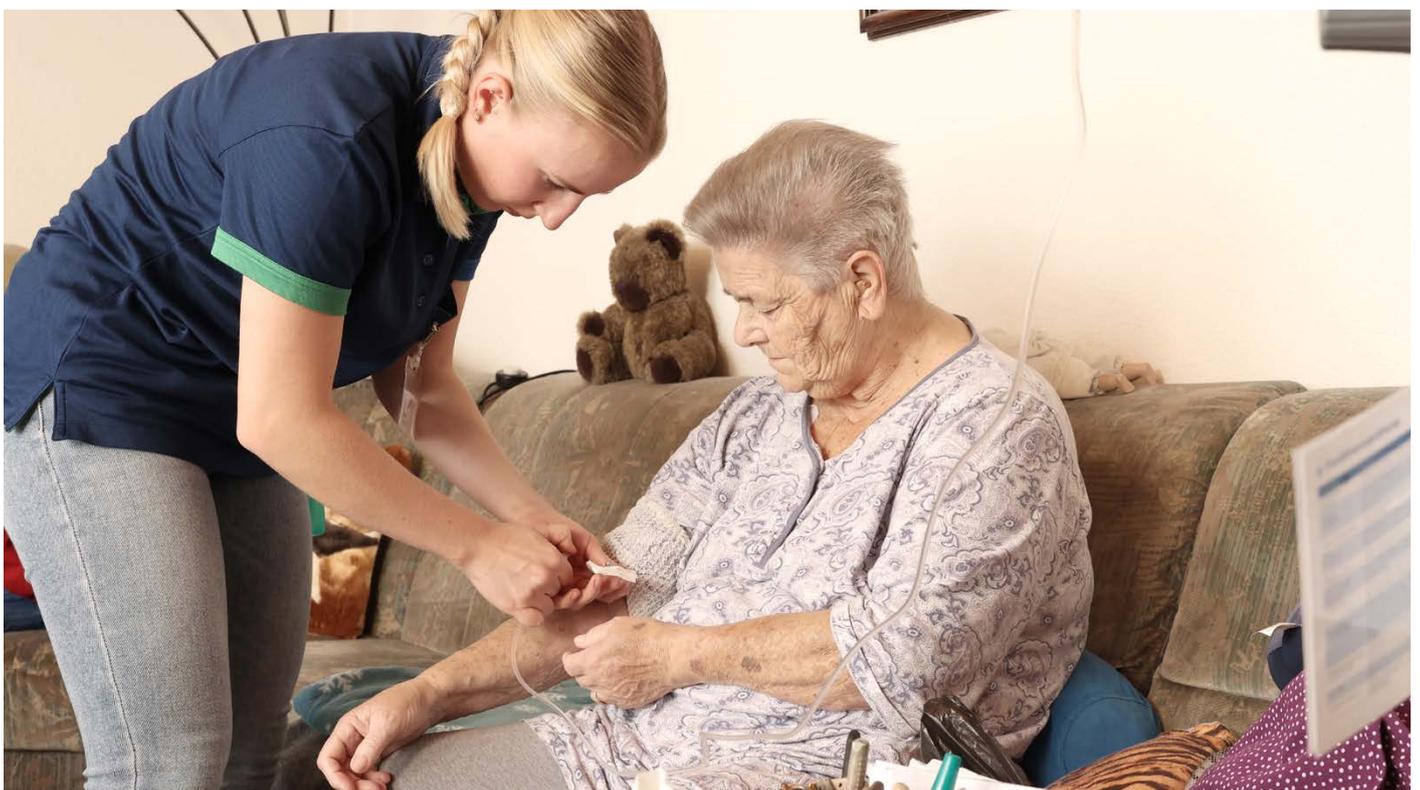
starkem Fachkräftemangel. Unser Pensumsbedarf beträgt aktuell 2'545 Stellenprozent, aufgrund der erhöhten Nachfrage wurde er leicht angepasst. Uns fehlen aber trotzdem noch 120 %. So wie uns geht es auch vielen anderen Spitex-Organisationen, die händeringend nach (bezahlbarem!) Personal suchen. Zudem werden die betriebswirtschaftlichen Ansprüche an die Spitex nicht weniger, der Kostendruck des Gesundheitssystems wird auch auf uns abgewälzt.

Vielleicht liegt es daran, dass ich eine unverbesserliche Optimistin bin oder dass mich der Pflegeberuf im Akutbereich nach wie vor zu begeistern vermag: Aber ich glaube fest daran, dass wir diese Herausforderungen meistern werden. In Bezug auf den Fachkräftemangel braucht es sicherlich unter anderem neue Arbeitsmodelle, um junge Berufsleute für den Pflegeberuf zu motivieren. Hier sind wir sehr offen, auch in Bezug auf Teilzeitarbeitsmodelle.

Mein Motto ist und bleibt: Der Weg ist das Ziel – wer kommt mit?



Marianne Schweizer, Stv. Pflegedienstleitung
THARAD Zentrum, Leitung Pflege & Hauswirtschaft
Spitex THARAD



BILANZ

Die Rechnungslegung erfolgte nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER. Darüber hinaus gelten die kantonalen Vorschriften zur Kostenrechnung und Leistungsstatistik, im Weiteren wurden auch die Vorschriften des Gemeindegesetzes berücksichtigt. Die Jahresrechnung 2023 wurde durch die Bargetzi Revisions AG geprüft und zuhanden der Delegiertenversammlung zur Annahme empfohlen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderungen der Bilanz im Vergleich zum Vorjahr. Der Bestand an flüssigen Mitteln konnte im Verlaufe des Jahres dank einem sehr positiven betrieblichen Cash Flow wieder deutlich erhöht werden. Auf diese Weise können wir sicherstellen, dass wir in Zukunft verschiedene Projektvorhaben mit den vorhandenen Mitteln finanzieren können.

Aktiven	2023	2022
Umlaufvermögen	2'402'503	1'794'664
Anlagevermögen	10'518'685	10'864'651
Total Aktiven	12'921'188	12'659'315
Passiven		
Fremdkapital	7'649'042	7'621'454
Sonderrechnung	734'625	734'625
Fondskapital	3'107'278	3'083'374
Organisationskapital	1'430'244	1'219'862
Total Passiven	12'921'188	12'659'315

ERFOLGSRECHNUNG

Der Betriebsertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 510'000 erhöht werden. In verschiedenen Bereichen konnten einerseits die Kosten gesenkt werden, andererseits wurden in anderen Bereichen wie zum Beispiel dem

Restaurant Mehreinnahmen verzeichnet. Dies hat dazu geführt, dass wir einen erfreulichen Betriebsgewinn in der Höhe von CHF 210'382 verbuchen konnten.

	2023	2022
Total Betriebsertrag	10'388'767	9'878'301
Personalaufwand	-7'972'265	-7'900'211
Sachaufwand	-1'470'318	-1'389'572
Abschreibungen	-617'285	-610'253
Betriebsergebnis	328'898	-21'736
Finanzertrag	24	147
Finanzaufwand	-105'413	-109'025
Ausserordentlicher Ertrag	10'776	71'641
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ergebnis vor Veränderung Fondskapitalien	234'285	-58'972
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	815'489	896'221
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	-839'392	-840'175
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	210'382	-2'926

AUSBILDUNG, JOBS UND KARRIERE

Rund 200 engagierte Berufsleute sind unter dem Dach der neuen THARAD Gesundheitsorganisation tätig. Sie sorgen dafür, dass die Pflege-, Betreuungs- und Begleitungsqualität «typisch THARAD» ist und bleibt. Als bedeutende Arbeitgeberin in der Region setzt das THARAD alles daran, attraktive Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden auf allen Stufen zu definieren.

THARAD als Ausbildungsbetrieb

Aktuell werden 23 junge Berufsleute ausgebildet und auf ihrem Weg in die Berufswelt begleitet. Mit klaren Zuständigkeiten und einem individuellen Ausbildungsprogramm sorgen wir dafür, dass diese jungen Menschen ihre Ausbildungszeit motiviert durchlaufen und erfolgreich abschliessen können. Wir bilden in folgenden Berufen aus:

- Assistentin / Assistent Gesundheit und Soziales EBA
- Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ
- Fachfrau / Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
- Kauffrau / Kaufmann EFZ
- Koch / Köchin EFZ
- Pflegefachfrau / Pflegefachmann HF
- Praktikerin / Praktiker Hotellerie-Hauswirtschaft EBA

Willkommen in der THARAD-Organisation

Qualifizierte Berufsleute sind auch in der Pflegebranche gesucht. Im THARAD finden Sie das ideale Umfeld, um sich beruflich weiterzuentwickeln. Teilzeit-Arbeitsmodelle, ein gutes Salär, ansprechende Sozialleistungen, verschiedene Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie intakte Karrierechancen sind Stichworte dazu. Das offene und wertschätzende Arbeitsklima fördert den guten Teamgeist. Sympathische Benefits wie «Umkleidezeit = Arbeitszeit», «6 Wochen Ferien ab 50» oder «Gratis Kaffee und Znüni» sind bei den THARAD-Mitarbeitenden sehr beliebt.

Die aktuellen Stellenangebote finden Sie unter tharad.ch im Web. – Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



AUF EINEN BLICK



200 Mitarbeitende

sorgen im Pflegezentrum und bei der Spitex für zufriedene Gesichter.



23 Auszubildende

werden in der Gesamtorganisation THARAD begleitet und betreut.



81 Bewohnerinnen und Bewohner

verbringen ihren Lebensabend im THARAD.



98.84 %

beträgt die Auslastung des Pflegezentrums im Berichtsjahr.



Verhältnis **2:1**

Es leben genau doppelt so viele Frauen wie Männer im Pflegezentrum THARAD.



85.5 Jahre

beträgt das Durchschnittsalter der Bewohnerinnen und Bewohner.



41'975 Mittagessen

werden in der THARAD-Küche jährlich zubereitet (intern und Restaurant).



12'311 Mahlzeiten

liefert der Spitex Mahlzeitendienst pro Jahr in der Region aus.



30 freiwillig Mitarbeitende

engagieren sich im Gesamtbetrieb THARAD.



19 Nationen

arbeiten Hand in Hand in der THARAD Pflegeorganisation.



40 prächtige Bäume

verschönern das THARAD-Areal in Derendingen.



3 Gemeinden

werden durch die Spitex THARAD versorgt (Derendingen, Luterbach, Deitingen).



1.2 Tonnen

Wäsche werden wöchentlich gewaschen

PFLEGEZENTRUM THARAD

Hauptstrasse 50
4552 Derendingen

info-pflegezentrum@tharad.ch
T 032 681 61 81

SPITEX THARAD

Hauptstrasse 44
4552 Derendingen

info-spitex@tharad.ch
T 032 682 22 44



Überall für alle

SPITEX
Tharad